

Nagelneue Halle für die alten „Schätzchen“

Neue Dampflokwerkstatt der Harzer Schmalspurbahnen

von Frank Drechsler

Ganz ohne Dampf, dafür zum allerersten Mal wurde die Brockenlok 99 7238, die eine der ersten der aufzuarbeitenden Dampfloks sein wird, im Sommer 2022 in die Werkstatt geschoben und auf der Hebebühne in Reparatürhöhe angehoben. In der neuen Dampflokwerkstatt sollen künftig alle Reparaturen und technischen Überprüfungen erledigt werden. Auch die 66 Jahre alte Lokomotive wird hier in der kommenden Zeit in ihre über viertausend Einzelteile zerlegt und anschließend untersucht. Im Rahmen der sogenannten schweren Instandhaltung führt das kommunale Bahnunternehmen damit erstmals die spätestens alle acht Jahre fällige große Untersuchung an einer der betagten Dampflokomotiven in Eigenregie durch. Bislang mussten die Maschinen hierfür komplett ins Thüringer Dampflokwerk

werk in Meiningen gebracht werden. Neben Kosteneinsparungen bei den Untersuchungen sind zukünftig auch keine aufwendigen Lokomotivtransporte mehr auf der Straße erforderlich.

So groß wie der Parthenon-Tempel

Die Dampflokwerkstatt selbst ist in vielerlei Hinsicht ein Superlativ. Denn was von außen schon groß aussieht, wirkt innen noch größer. 70 Meter lang, 35 Meter breit und 15 Meter hoch. Damit habe sie fast exakt die Größe des auf der Akropolis bei Athen stehenden Parthenon-Tempels, erklärte HSB-Geschäftsführer Matthias Wagener.



Premiere: Die Brockenlok 99 7238 auf der Hebebühne

Fotos: F. Drechsler